



Mobilitätsmanagement in Unternehmen

Beispiel Luzerner Kantonsspital

Täglich besuchen bis zu 1'000 Patienten, Angehörige, Lieferanten und Partner das Luzerner Kantonsspital (LUKS). Rund 4'500 Mitarbeitende gewährleisten alleine am Standort Luzern die medizinische Versorgung der Bevölkerung während Tag und Nacht. Der Berufsverkehr und die begrenzten Parkplätze auf dem Areal des LUKS Luzern sind Realität. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern des LUKS, des Verkehrsverbundes Luzern (VVL) und der Stadt Luzern hat ein Massnahmenpaket erarbeitet, welches sämtliche Aspekte der Mobilität berücksichtigt. Diese Massnahmen sollen schrittweise Verbesserungen für die Verkehrssituation rund um das Spital bringen.

Umfassende Situationsanalyse als erster Schritt

Das LUKS wurde nach folgenden vier Aspekten untersucht:

- Angebot (öffentlicher Verkehr, Veloverkehr, Fussgänger, Car- und Bikesharing, usw.)
- Infrastruktur (Haltestellen, Parkplätze, Veloständer, usw.)
- Information (Website, Korrespondenz, Empfangsbereich, usw.)
- Anreiz (öV-Ticket, Parkgebühren, usw.)

Die Resultate der Analyse und die daraus resultierenden Massnahmen wurden in einem gemeinsamen Bericht festgehalten, welcher von der Geschäftsleitung des LUKS verabschiedet wurde.

Ziele

- Die Erreichbarkeit des LUKS wird verbessert.
- Die Parksituation wird entschärft, indem der öV-Anteil von 19 auf 32 Prozent gesteigert wird.
- Die bestehenden Regelungen im Bereich Mobilität werden aktualisiert und harmonisiert.

Massnahmen in Umsetzung

Alle Partner setzen seit Mitte 2014 in ihrem Zuständigkeitsbereich koordiniert Projekte um.

Angebot

Um das erwartete Nachfragewachstum zu bewältigen, sollen ab 2016 neue Gelenkbusse auf den Linien 18 und 19 eingesetzt werden. Der VVL wird voraussichtlich ab 2019 die Linie 18 als neue tangentielle Verbindung Littau–Kantonsspital–Ebikon in Betrieb nehmen. Ausserdem führt das LUKS Luzern im Rahmen eines Pilotversuchs ein Nachttaxi ein, wenn kein Bus oder kein Zug mehr fährt. Weiter erfolgt die gezielte Stärkung des Velo- und Fussgängerverkehrs.

Infrastruktur

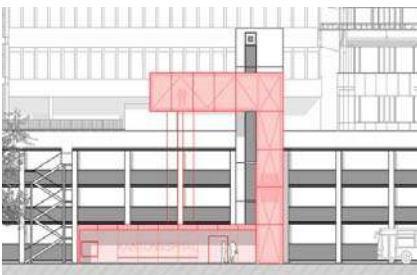
Zur Verbesserung der öV-Anbindung und -Priorisierung wird die Stadt Luzern 2016 die Bushaltestelle «Kantonsspital» spitalseitig vor das Parkhaus und auf gleiche Höhe wie die andere Haltestelle versetzen. Die Haltestelle wird als Fahrbahnhaltestelle realisiert. Zeitgleich baut das LUKS eine neue Liftanlage und Zugangspasserelle von der Spitalstrasse direkt zum Haupteingang. Weiter wird das Angebot an 2-Rad-Parkplätzen ausgebaut.

Information

Monitore von «öV-LIVE» weisen im Eingangsbereich des LUKS die Gäste und Mitarbeitenden auf die nächsten Busabfahrten hin. Ausserdem wird mit dem Patientenaufgebot ein Informationsflyer mitgeschickt, um auf die bequeme Anreise mit dem öV aufmerksam zu machen. Weitere Massnahmen sind öV-Werbung auf dem Parkticket, verbesserter Anreisebeschrieb auf der Website, gemeinsame Marketingkampagne, öV-Imagefilm auf Kundeninformationssystem und Give-aways zur öV-Sensibilisierung.

Anreiz

Für die Mitarbeitenden des LUKS wird ein Anreiz geschaffen, auf den öV umzusteigen. Seit April 2015 profitieren alle Mitarbeitenden der LUKS-Standorte Luzern, Sursee und Wolhusen vom Passepartout Job-Abo. Das LUKS beteiligt sich mit bis zu 500 Franken an den öV-Abos der Mitarbeitenden. Die Höhe des Beitrags ist abhängig vom Arbeitspensum. Zudem wurden die seit längerer Zeit unveränderten Parktarife für die Mitarbeitenden am LUKS Luzern erhöht und den effektiven Kosten angenähert.



Verbesserung Zugang zum öV



Anzeige der nächsten Abfahrten



Einführung Job-Abo für Mitarbeitende